

# PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 28. Jänner 2021 um 19 Uhr 30 in der Mehrzweckhalle Achenkirch stattgefundene 1. Gemeinderatssitzung 2021 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, Vzbgm<sup>in</sup>. Aloisia Rieser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Markus Kofler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Hannes Gardener, Maria Höllwarth, Manuel Klosterhuber, Maria Wirtenberger, Angelika Egger und Walter Rupprechter

Entschuldigt: GR Johannes Lamprecht

Nicht erschienen: -----

Aufgrund der Corona Bestimmungen (Ausgangsbeschränkung) waren keine Zuhörer anwesend.

## Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll vom 18.12.2020
2. Weganlage Bereich Formersiedlung – Übernahme in das öffentliche Gut
3. Gemeindebauhof – Austausch Holder
4. Schneeräumung Achenkirch – Anpassung Winterdienstverträge
5. Unteraubachgerinne – Betreuungsdienst 2021 Zustimmungserklärung
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Wohnungsvergabe Urschner

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2020 wird ordnungsgemäß unterfertigt. Der Tagesordnungspunkt 7 wird im Protokollteil „Unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ protokolliert. Bezüglich des Antrages von GV Stecher „Heimatismuseum Sixenhof“ wird erklärt, dass dieser Punkt unter Tagesordnungspunkt 6 behandelt wird.

GV Zöschg erkundigt sich über den Stand betreffend des TO-Punktes 9 der letzten Sitzung, da ja von GR Egger ein entsprechender „Fachmann“ namhaft gemacht wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass bezüglich der Fortschreibung des ÖROK nunmehr ein Vorschlag von Dr. Öggl vorliegt der heute auch von DI Falch positiv gesehen wurde. In der weiteren Diskussion wird die Meinung vertreten, dass das von der Liste Wir für Euch angesprochene Thema von einem externen Fachmann dem Gemeinderat erläutert werden sollte. Dies soll unabhängig von der weitem Vorgehensweise bezüglich des Raumordnungskonzeptes erfolgen. Es sollte auch vorrangig einer nochmaligen allgemeinen Aufklärung über die Vertragsraumordnung dienen. Mit dem von GR Egger bekannt gegebenen Juristen wird Kontakt aufgenommen.

## 2. Weganlage Bereich Formersiedlung – Übernahme in das öffentliche Gut

Aufgrund des Ansuchen von Thomas Moser bzw. Walter Sarg fanden im Sommer letzten Jahres mehrere Lokalaugenscheine bezüglich der beantragten Übernahme in das öffentliche Gut statt. Es wurde schlussendlich eine für beide Seiten tragbare Lösung gefunden. Von Seiten der Gemeinde wird eine Teilfläche von 220 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück 890/2 sowie von 15 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück 890/12 zur Verkehrsfläche Gst. 1733 zugeschrieben. Die Übertragung dieser Fläche erfolgt kostenlos bzw. lastenfrei. Im Endbereich wird sowohl von Walter Sarg (Gst. 890/11) als auch von Thomas Moser (Gst. 890/12) die Möglichkeit zum Umkehren im Zuge der Schneeräumung gestattet. Auch kann im Bereich des Grundstückes 890/12 (Thomas Moser) der Schnee abgelagert werden. Dieser wird dann in weiter Folge im Zuge der Präparierung der Loipe verräumt bzw. verteilt. Die Verbücherung erfolgt nach den Bestimmungen der §§ 15 ff LiegTeilG. Das von GV

Stecher angesprochenen separat ausgewiesene Grundstück Gst. 890/18 bleibt im Eigentum von Herrn Thomas Moser.

Der Gemeinderat beschließt mit

15 Ja Stimmen	0 Nein Stimmen	0 Stimmenthaltung
---------------	----------------	-------------------

dass die die o.a. Trennstücke im Gesamtausmaß von 235 m<sup>2</sup> in das öffentliche Gut übernommen werden und dem Grundstück 1733 zugeschrieben werden. Die Verbücherung erfolgt nach den Bestimmungen der §§ 15 ff LiegTeilG.

#### Weidefreistellung Gst. 1518

Mit Beschluss vom 30. Juli 2020 wurde u.a. auch die Übernahme einer Teilfläche im Bereich des Grundstückes 1518 (Zufahrt Gallei/Heizwerk) beschlossen. Dieses Trennstück im Ausmaß von 96 m<sup>2</sup> ist auch mit einem Weiderecht zu Gunsten der Gemeinde Achenkirch (EZ 45) belastet. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass von Seiten der Gemeinde Achenkirch auf das für die EZ 45 (Eigentum Gemeinde Achenkirch) eingetragene Weiderecht verzichtet wird und der lastenfreien Abschreibung zugestimmt wird.

15 Ja Stimmen	0 Nein Stimmen	0 Stimmenthaltung
---------------	----------------	-------------------

### 3. Gemeindebauhof – Austausch Holder

Es wurde bereits bei mehreren Gesprächen im Gemeindevorstand betreffend des Austausches des alten Holders C 9.88 geführt. Aufgrund der vorliegenden Angebote bzw. der Prüfung durch den Bauhofleiter wird der Ankauf des MULTIHOOG MX 120 der Firma Pappas zum Preis von € 202.430,-- (zuzügl. MwSt) – Eintausch Altgerät Holder zum Preis von € 12.000,-- berücksichtigt – vorgeschlagen. Die Angebote der Firma Esch-Technik (Holder) belaufen sich auf € 203.054,72 zuzügl. MwSt. bzw. Firma Pichler Ebbs (Multicar) auf € 217.987,15 zuzügl. MwSt. Vorteil der Marke MULTIHOOG der Firma Pappas besteht darin, dass die bestehenden Zusatzteile auch beim neuen Gerät verwendet werden können. Es wird noch angeführt, dass der Ankauf lt. Voranschlag gänzlich durch die Aufnahme eines Darlehens finanziert werden muss (muss auch aufsichtsbehördlich genehmigt werden). Die Notwendigkeit der Anschaffung wird vom Bürgermeister nochmals erläutert. Er schlägt auch vor, dass der alte Holder behalten wird, insbesondere da dieses für verschiedene Arbeiten auch eingesetzt werden könnte (z.B. Mäharbeiten). GV Stecher erkundigt sich ob dies mit dem Bauhof abgesprochen wurde bzw. ob dafür auch ein entsprechender Fahrer vorhanden ist. Es wird auch erwähnt, dass man das Geräte eigentlich aufgrund des Alters bzw. der Häufung der Reparaturarbeiten austauscht (Liste über den Austausch der Fahrzeuge). Wenn man jetzt noch € 12.000,-- erhält sollte dies auch so durchgeführt werden. Der Bgm. erklärt, dass dies mit dem Bauhofleiter auch noch besprochen wurde. Nach Ansicht von GR Egger könnte man natürlich auch versuchen das Geräte über ein Internetportal zu verkaufen und mit der Firma noch einen Nachlass verhandeln könnte. GV Stecher bringt noch vor, dass eine Verteuerung zu erwarten ist, wenn die Bestellung nicht noch im Jänner erfolgt und auch die Straßenkehrung muss noch extern vergeben werden. Der Verkauf des alten Gerätes sollt jedenfalls mit Bauhofleiter Hubert Rainer noch abgestimmt werden. Nach Ansicht von GV Zöschg könnte man aufgrund der Fremdfinanzierung auch eine Verschiebung auf 2022 noch in Erwägung ziehen, was lt. GV Stecher auch für den Bauhof denkbar wäre. Man spricht sich jedoch mehrheitlich für den Ankauf aus.

Nach eingehender Beratung wird mit

15 Ja Stimmen	0 Nein Stimmen	0 Stimmenthaltung
---------------	----------------	-------------------

beschlossen, dass aufgrund des Angebotes der Pappas Auto GmbH. der MULTIHOOG MXC 120 zum Preis von € 214.430,-- zuzüglich MwSt. angekauft wird. Da ein Verkauf des Altgerätes selbst versucht werden sollte, ist mit der Firma noch bezüglich eines Nachlasses zu verhandeln.

Sollte ein Verkauf nicht möglich sein, wird die Rücknahme zum Preis von € 12.000,- zuzügl. MwSt. akzeptiert.

4. **Schneeräumung Achenkirch – Anpassung Winterdienstverträge**

Sowohl mit der Firma Grauß als auch mit der Firma Kreutner bestehen bereits seit längerem Verträge für die Durchführung der Schneeräumung. Diese wurden immer wieder aufgrund von eingebrachten Ansuchen angepasst. Von der Firma Kreutner wurde ein Ansuchen um Erhöhung der Tarife eingebracht. Im Gemeindevorstand wurde nunmehr vorgeschlagen, die Preise entsprechend der Indexsteigerung anzupassen und für die Zukunft eine jährliche Anpassung an den Index (Stand September) vorzunehmen. Diese Vorgehensweise wird auf von beiden Firmen nach mündlicher Rücksprache so akzeptiert. Für den Winter 2020/2021 wird der Preise daher ab 01.01.2021 mit € 72,- für die Räumung sowie mit € 65,- für den Streueinsatz (jeweils zuzügl. MwSt.) angepasst.

Die Beschlussfassung erfolgt mit

15 Ja Stimmen	0 Nein Stimmen	0 Stimmenthaltung
---------------	----------------	-------------------

5. **Unteraubachgerinne – Betreuungsdienst 2021 Zustimmungserklärung**

Im Bereich des Unteraubachgerinnes werden im heurigen Jahr die 2020 begonnenen Sanierungsarbeiten fortgesetzt (Behebung der Schäden am Unterlaufgerinne). Im heurigen Jahr belaufen sich die Kosten auf voraussichtlich € 210.000,-, wobei die Gemeinde einen Interessentenbeitrag von € 70.000,- zu leisten hat. Von diesem Betrag werden wiederum 50 % von der TIWAG übernommen. Für die im Jahr 2020 durchgeführten Arbeiten lag die Schätzung bei € 150.000,- und der Gemeindeanteil bei € 50.000,-, wovon wiederum von der TIWAG 50 % übernommen werden. Im Voranschlag für das Jahr 2021 sind daher € 60.000,- Gemeindeanteil berücksichtigt.

Die Beschlussfassung erfolgt mit

15 Ja Stimmen	0 Nein Stimme	0 Stimmenthaltung
---------------	---------------	-------------------

6. **Anträge, Anfragen und Allälliges**

- **Sanierung Hochbehälter** – Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass die Vergabe der Aufträge für die Sanierung des Hochbehälters nach erfolgter Prüfung durch das Büro Philipp – nach Vorliegen eines entsprechenden Vergabevorschlages (Bestbieter) – durch den Gemeindevorstand erfolgen. Dies ist aufgrund der kurzen Bauzeit bzw. der damit verbundenen Dringlichkeit der Auftragsvergaben erforderlich. Der Gemeinderat wird dann immer wieder bei den Sitzungen entsprechend informiert. Der Gemeinderat nimmt dies mit

15 Ja Stimmen	0 Nein Stimme	0 Stimmenthaltung
---------------	---------------	-------------------

zur Kenntnis.

- **Heimatmuseum Sixenhof – Bestandsvertrag**

Zwischen Gemeinde und dem Obmann Franz Waldhart gibt es bereits seit längerem Gespräche bezüglich des Abschlusses eines Bestandsvertrages. Herr Waldhart wurde ersucht einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten und vorzulegen. Der nunmehr von Herrn Waldhart vorgelegte Entwurf wurde dem Gemeindevorstand bei der letzten Sitzung vorgelegt. Ein durch die Gemeinde ergänzter Vorschlag wurde gestern an den Obmann Franz Waldhart bzw. an die Obmannstellvertreterin Maria Jaud übergeben. Auch mit Frau Sylvia Mader, die mit der Erlangung des Museumsgütesiegels betraut ist, wurde diesbezüglich Kontakt aufgenommen. Von der Gemeinde werden auch derzeit bereits Zahlungen geleistet (z.B. Gebäudeversicherungen, Stromkosten, Wasser- und Kanalgebühren, Wartungskosten für Brandmeldeanlage). Auch bei größeren Investitionen wurde immer wieder ein Beitrag geleistet. Dies erfolgte bisher aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses aus dem Jahre 1984, bei

dem die Zurverfügungstellung des Gebäudes für Museumzwecke beschlossen wurde. Nach Aussage von Frau Mader würde dies als rechtliche Basis für die Einreichung des Museumsgütesiegels auch ausreichen. Der Abschluss eines Bestandsvertrages wird jedoch einhellig als positiv gesehen (lt. GV Ledermaier sind solche Verträge bei Vereinen für Förderansuchen nunmehr immer wieder notwendig). Nach Vorliegen einer entsprechenden Rückmeldung durch den Museumsverein soll der Vertrag bei der nächsten Sitzung beschlossen werden.

➤ Baukostenbeteiligung Verbauungsprojekt Unteraubach

Das Urteil betreffend die Baukostenbeteiligung durch die Hlebaina GmbH. & Co.KG liegt vor. Der Gemeinde wurden die eingeklagten Kosten zuzüglich Zinsen sowie Bezahlung der Rechtskosten zugesprochen. Die Baukostenbeteiligung wurde bereits überwiesen. Auf Anfrage von GV Zöschg kann das Urteil von den Gemeinderäten jederzeit im Gemeindeamt eingesehen werden.

➤ Bergsteigerbus Kreuth

Der Bürgermeister informiert über die Einstellung des Bergsteigerbusses ab dem heurigen Jahr durch die Gemeinde Kreuth (Kosten mittlerweile rund € 70.000,--). Es wurde auch mitgeteilt, dass lt. der vorliegenden Statistik die meisten Personen zwischen den Haltestellen Soier Achenwald und Dorfwirt transportiert wurden. Dies wurde auch dem Gemeindeverband ÖPNV weitergeleitet. Es kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, wie sich dies im heurigen Sommerhalbjahr auf die auswirkt.

➤ Wohnung ehem. Arzthaus

Der Bürgermeister informiert über den Auszug von Sabrina Drinka (Stotter). Diese soll nach Durchführung event. Sanierungsmaßnahmen neu ausgeschrieben werden.

➤ Gemeindeeinsatzleitung

Auf die Anfrage von GR Rupprechter wird erklärt, dass die Verordnung des Bürgermeisters von der Gemeindeabteilung noch geprüft werden muss.

➤ Hoangascht

GR Walter Rupprechter informiert, dass die im Hoangascht beim Artikel „Aus dem Gemeinderat – Feuerwehren“ enthaltenen Zahlen mit dem Gemeinderatsbeschluss nicht übereinstimmen. Es wird erklärt, dass dies vermutlich beim Schreiben des Artikels für den Hoangascht falsch angegeben wurde.

➤ Achenseebahn AG

Von GR Egger wird bekräftelt, dass dem Gemeinderat noch nichts von der Beteiligung der Gemeinde an der neuen Gesellschaft bekannt ist und man dies aus den Medien erfahren muss. Der Gemeindevorstand wurde über den Entwurf des Gesellschaftsvertrages bei der letzten Sitzung informiert. Eine Beschlussfassung im Gemeinderat muss nach Vorliegen aller Unterlagen bzw. Beschlüsse auf Landesebene erfolgen. GV Zöschg ist der Meinung, dass dies der Gemeinde nicht einfach vorgeschrieben werden kann. Die Vorgehensweise wird bekräftelt. Was auf die Gemeinde zukommt ist derzeit noch nicht bekannt. GR Kofler führt an, dass der Betrieb der Bahn auch in den letzten Jahren kostendeckend geführt werden konnte. Seit Einstellung der MIP Mittel bleibt jedoch leider nichts mehr für die Instandhaltung (z.B. Gleisbau udgl.) übrig. Nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen wird das Thema im Gemeinderat behandelt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

➤ Tirol Impft – auf die Anfrage von GR Wirtenberger wird erklärt, dass von der Gemeinde die über 80jährigen Personen an das Land gemeldet wurden. Von GR Egger wird diesbezüglich vorgebracht, dass man unbedingt „Ersatzpersonen“ haben muss, an die event. übriger Impfstoff dann geimpft werden kann. Es wird erklärt, dass von Seiten der Gemeinde keine derartige Liste gemacht werden kann, da lediglich die o.a. Personen von der Gemeinde zu erfassen waren. Alle anderen Personen sind über das Portal „Tirol Impft“ zu erfassen bzw. werden diese (Risikopatienten) vom Arzt erfasst.

GR Egger führt noch an, dass man auch für die Gemeinde (z.B. vor den Sitzungen) die in der Schule angewandten Selbsttests anschaffen könnte. Man wird diese Möglichkeit prüfen.

Ende: 21 Uhr 40

g. g. g.

.....  
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)